

Argumente FÜR Fibeln/ GEGEN offenes Arbeiten

Beitrag von „alias“ vom 18. Dezember 2004 13:35

Zitat

Ich habe eine Klasse erlebt, die nach Lesen durch Schreiben in Reinform gelernt hat - nur 5 Kinder konnten Ende Klasse 1 lesen. Ich bin heute der Überzeugung, dass diese Methode nur funktioniert in einem literalen Elternhaus, dass den Kindern immer wieder Spracherfahrungen bieten, sie zu lesen anregt, indem der Trend zum Drittbuch oder Viertbuch vorhanden ist.

Das ist einer meiner Hauptkritikpunkte an dieser Methode.

Wie sicher seid Ihr, dass die "Fibelarbeit", die ihr nicht macht, dann doch von den Eltern übernommen wird?

PISA hat festgestellt, dass Kinder aus bildungsfernen Familien, bzw. mit Migrationshintergrund Gefahr laufen, am Rande des Analphabetismus zu bleiben. Meine Frau unterrichtet nach der Fibel-Methode. Am Ende von Klasse 1 konnten ALLE Kinder lesen.

Das Thema wurde schon ausführlich diskutiert:

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=102079880472>